

LANDESKIRCHLICHES ARCHIV STUTTGART  
Archivinventar

**D 44 - Familiennachlass Weidle**

Bestandslaufzeit: 1825-1991

Bearbeitet von:  
Maxi Sophie Eichhorn

Stuttgart 2006

## **EINLEITUNG**

### **Biografische Informationen: J. Friedrich Weidle - Institutsvorsteher**

Johann Friedrich Weidle, geboren 1808 in Kaltenwesten (dem heutigen Neckarwestheim), absolvierte während seines 18. Lebensjahres seine erste Dienstprüfung als Volksschullehrer. Anschließend unterrichtete er in Fellbach sowie für 7 Jahre an der Taubstummenanstalt in Winnenden. Seine tiefen christlichen Überzeugungen, welche ihn seit seiner Kindheit im Ludwigsburger Waisenhaus begleitete, machten ihn zu einem besonderen Pädagogen. In Stuttgart erwarb Weidle an der Polytechnischen Schule den Reallehrerstatus. Während dieser Zeit suchte die Fabrikanten-Familie Reihlen für ihre Töchter einen gut ausgebildeten, frommen Privatlehrer. Für diesen Posten war Weidle der geeignete Mann und begann alsbald im Hause der Familie den Unterricht. Baldig meldeten sich weitere Mädchen aus befreundeten Familien des Fabrikantenhauses für den Unterricht an, sodass man nach einer neuen Schulstätte Ausschau halten musste. Auch die Eltern der Mädchen lauschten dem gehaltvollen Unterricht Weidles, woraus sich ab 1837 die Weidle'sche Stunde entwickelte. Die private Schulkeimzelle sollte sich 1841 institutionalisieren, d.h. mit der Genehmigung der Stadtdirektion begründete man das Weidle'sche Töchterinstitut. Die Schule, an der Mädchen christlich fundierte Bildung empfangen, wechselte aufgrund der schnell ansteigenden Schülerzahlen des Öfteren das Schulgebäude und entwickelte sich im 19./20. Jahrhundert zu einer der bedeutendsten Mädchenbildungseinrichtungen in Stuttgart.

1845 heiratete J. Friedrich Weidle Charlotte Holder, die aus einer Malerfamilie stammte. 1847 wurde Michael Friedrich Weidle als das einzige Kind der Beiden geboren. Der Institutsvorsteher J. Friedrich Weidle konnte derweil enge Kontakte, z.B. zum Stuttgarter Prälaten Sixt von Kapff und zu weiteren gewichtigen Vertretern der evangelischen Kirche herstellen, was dem Ansehen seiner Schule half. Doch nach einem Schlaganfall 1869 musste J. Friedrich Weidle das Amt des Schulleiters räumen, 1876 starb der Schulbegründer des heutigen Mörike Gymnasiums. Seine Grabrede wurde vom Stuttgarter Prälaten von Kapff gehalten. Seine Frau Charlotte Weidle verstarb 1883.

### **Biografische Informationen: M. Friedrich Weidle - Pfarrer am Diakonissenhaus**

Michael Friedrich Weidle erblickte als Kind des Institutsvorstehers J. Friedrich Weidle am 19.3.1847 das Licht der Welt. Um das Studium der Theologie in Tübingen aufzunehmen, verließ der durch die fromme Erziehung seiner Eltern geprägte, als Einzelkind behütet aufgewachsene M. Friedrich Weidle Stuttgart. 1871 erfolgten seine Ordination und sein erstes Vikariat in Loffenau bei Neuenbürg, außerdem half der angehende Pastor bei der Pflege Verwundeter im deutsch-französischen Krieg, wofür er später eine

Kriegsgedenkmünze erhielt (siehe Bestellnummer 10). 1873/74 folgten weitere Vikariatsstellen in Wildbad und Uhlbach, 1874 trat er seine erste feste Pfarrstelle in Massenbach bei Schwaigern an. Im selben Jahr vermählt er sich mit Maria Manuel aus Lausanne. Bis 1881, dem Abschiedsjahr in Massenbach, wurden dem Ehepaar die Kinder Friedrich (genannt Fritz), Maria und Johannes (dieser Sohn starb früh) geboren. 1881 erhielt M. Friedrich Weidle die zweite Pfarrstelle am Stuttgarter Diakonissenhaus. In den nächsten Jahren wurden die Kinder Herman, Theodor und Otto geboren. 1889 wurde dem Pfarrer die Ehre zu teil, dass er für seine Verdienste um das Rote Kreuz den Karl-Olga Orden zu erhalten, 1895 wurde ihm zusätzlich der Olga-Orden verliehen. Doch 1894/95 erkrankte der stets gesundheitlich angeschlagene M. Friedrich Weidle stark, sodass nicht er, sondern Pfarrer Hoffmann als Erster Pfarrer des Diakonissenhauses bestimmt wurde. Von einer erneuten Erkrankung 1896 erholte er sich nicht und starb am 1.7. 1897 an seinem Herz- und Nierenleiden. Seine Frau Maria starb im Jahr 1905. Auf dem Fangelsbacher Friedhof befindet sich das Familiengrab der Familie Weidle.

### **Bestandsgeschichte**

Der 2004 entstandene Kontakt mit den Nachkommen der Familie Weidle mündete in der Abgabe eines kleinen Familiennachlasses an das Landeskirchliche Archiv Stuttgart, wo der Bestand mit der Zugangsnummer 2004-4 im Magazin lagerte.

Nach der Verzeichnung des Bestandes des Mörrike Gymnasiums, welches das Nachfolgeinstitut der Weidle'schen Töchterschule ist, im Sommer 2005, wurde die Erschließung des Familiennachlasses Weidle angefügt. Eine Archivoschatulle mit gut vorsortierten Unterlagen und dazu passenden Materialsammlungen konnte in 18 Archiveinheiten sowie Bibliotheksgut eingeteilt werden. Nach der Verzeichnung mit dem Erschließungsprogramm Faust konnte eine Klassifikation erstellt werden, die sich an den Lebenswegen der Nachlassbildner orientiert. Das zwei Archivboxen umfassende Depositum wird im Nachlassmagazin unter Signatur D 44 aufbewahrt.

Der Nachlass Weidle kann als ein Zeugnis christlich, evangelischer Familientradition im 19. Jahrhundert angesehen werden, wobei man den Bildungsweg, die Lebensstationen, die Verdienste oder die Besitzverhältnisse der Nachlassenden ablesen kann. Wie aus einer kleinen Initiative eine bis heute etablierte Schule werden kann, verdeutlicht der Nachlassteil von J. Friedrich Weidle. Dass dessen Sohn das Theologiestudium wählt und erfolgreich als Pfarrer in Massenbach und am Diakonissenhaus seine seelsorgerischen Fähigkeiten unter Beweis stellt, kann auf das fromme Elternhaus zurückgeführt werden. Der Nachlass ist jedoch nicht nur bezogen auf die württembergische Landeskirche von Bedeutung, sondern bietet auch stadt- und personengeschichtlich beachtenswerte Aspekte – der Bürgerbrief J. Friedrich Weidles und die Ordensverleihungen an seinen Sohn heben diese Gesichtspunkte hervor.

Trotz des geringen Umfangs lassen sich die groben Lebenswege von J. Friedrich und M. Friedrich rekonstruieren und darüber hinaus auswerten.

### **Ergänzende Überlieferung**

Landeskirchliches Archiv: Bestand C 11 (Mörike-Gymnasium)  
Archiv des Diakonissenmutterhauses

Ergänzende Literatur: siehe Best.-Nr. 19

## 1. J. FRIEDRICH WEIDLE

### 1.1. Zeugnisse

1 Bestellnummer: 1

#### **Zeugnisse und Bürgerbrief**

1825-1846

Enthält:

- Versetzung Weidles vom Ludwigsburger an das Stuttgarter Waisenhaus durch die königlich württembergische Regierung, 1825
- Prüfungszeugnis des Provisorats, 1825 (mit gut erhaltenem Lacksiegel des königlich evangelischen Konsistoriums)
- Bestätigung für den Besuch der Schulkonferenzen in Bad Cannstatt, 1827
- Zeugnis der Provisorstelle in Fellbach
- Gutachten der Paulinenpflege Winnenden, 1830
- Zeugnisse der Gewerbeschule, 1838/39
- Prüfungszeugnis der Realschullehrerprüfung, 1840
- Bürgerbrief, 1846

0,5 cm

Die Knickkante des Bürgerbriefes ist eingerissen.

2 Bestellnummer: 9

#### **Besitzverhältnisse von Charlotte Weidle, geb. Holder**

1879-1883

Enthält:

- Quittung eines Wertpapiergeschäfts zwischen J. Friedrich Weidle und Paul Holder
- Auszug aus dem Hypothekenbrief Charlotte Weidles, 1878
- Inventar des Vermögensnachlasses der verstorbenen Charlotte Weidle, 1883

4 Schriftstücke

## **1.2. Weidle'sches Töchterinstitut**

3 Bestellnummer: 2

### **Gründung des Weidle'schen Töchterinstituts**

1841

Enthält:

- Kopie des Gründungsgesuchs für die Töcherschule, vom königlich evangelischen Konsistoriums an die Stadtdirektion Stuttgart, 1841
- Kopien: Angaben zum Wohnhaus und zum Geschäft der Familie Reihlen
- kopierte Buchseiten zum Thema Entwicklung des höheren Mädchenschulwesens

0,5 cm

4 Bestellnummer: 3

### **Schulhäuser des Weidle'schen Töchterinstituts**

1869-1876

Enthält:

- Kauf- und Mietvertrag zwischen dem Institutsvorsteher Weidle und den Kaufleuten Gebrüder Barth über das Haus in der Tübingerstr. 4
- Auszug aus dem Unterpfandsbuch mit der Kreditgabe Paul Holders an seinen Schwager J. Friedrich Weidle
- Kopie des Folterturm, welcher auf dem Schulgelände in der Paulinenstraße stand

Darin:

- Druck: Zur Erinnerung an die Einweihung des Lokals der Evangelischen (Weidle'schen) Töcherschule in Stuttgart (in der Paulinenstraße), Stuttgart 18. August 1873.

0,5 cm

Der Druck ist stark eingerissen.

5 Bestellnummer: 8

**Materialsammlung zur Geschichte des Töchterinstituts**

1897,  
1916-1917,  
1948

Enthält:

- Kopie des Eintrags aus dem Schultagebuch über den Besuch der Herzoginnen Elsa und Olga, 1897
- Zeitungsartikel: 75jähriges Schuljubiläum 1916
- Druck: Aufruf an die Freundinnen und Freunde des Evangelischen Töchterinstituts in Stuttgart, 1917.
- Druck: Das Evangelische Töchterinstitut in Stuttgart. Ein Wort an seine Freunde.
- Zeitungsartikel: Evangelisches Gemeindeblatt: "Was eine Frau vermag", 1948

< 0,5 cm

---

**1.2.1. Jubiläen der Schule**

6 Bestellnummer: 4

**Zeitungsartikel zum 50jährigen Schuljubiläum 1891**1873, 1891,  
1953, 1966

Enthält auch:

- Kopie eines Zeitungsinserats, 1873
- Verschiedene Abbildungen der Schule aus Zeitungen

0,5 cm

7 Bestellnummer: 6

**Zeitungsartikel zum 125jährigen Schuljubiläum 1966**

1966-1967

Enthält auch:

- Schriftwechsel zwischen Günther Weidle und Schulangestellten, z.B. Direktor Müller und Alice Buck, das Schuljubiläum, auch die Portraitsausleihe der Eheleute Weidle zur Schulausstellung betreffend

Darin:

- Der Turmhahn - Jubiläumsausgabe zum 125jährigen Bestehen des Evangelischen Mörike-Gymnasiums Stuttgart, Heft 18, Juli 1966.

2 cm

8 Bestellnummer: 7

**Zeitungsartikel zum 150jährigen Jubiläum 1991**

1976, 1991

Enthält auch:

- Zeitungsartikel zur Theateraufführung "Besuch der alten Dame" 1976, über einen Anbau an das Schulgebäude, 1976 sowie zur Einführung der Koedukation 1979

&lt; 0,5 cm



---

## 2. M. FRIEDRICH WEIDLE

### 2.1. Zeugnisse

9 Bestellnummer: 10

#### **Zeugnisse und Orden**

1847-1872,  
1895

Enthält:

- Auszug aus dem Taufregister
- Gymnasiales Abschlusszeugnis, 1866
- Zeugnis der Universität Tübingen zum abgeschlossenen Theologie-Studium
- Ordinariatsurkunde der bestandenen Predigtkandidatur
- Ausgeschmückte Ordinationsurkunde, 1871
- königliche General - Ordens - Kommission: Urkunden über die Verleihung der Kriegsgedenkmünze (für freiwillige Pflege Verwundeter und Kranker) sowie über die ausgeübte Pflichttreue im deutsch - französischen Krieg 1870/71
- Verleihung des Olga-Ordens mit Statuten des Ordens

< 0,5 cm

Die überformatige Ordinariatsurkunde ist in Latein verfasst und mit einer vorgedruckten, verzierten Intitulatio von König Karl von Württemberg versehen. Die Urkunde über Pflichttreue im Krieg hat eine sehr ausgeschmückte Umrahmung.

## **2.2. Ehe mit Maria Weidle**

10 Bestellnummer: 11

### **Verlobung und Heirat**

1874-1879

Enthält:

- persönlicher Briefwechsel M. Friedrich Weidles mit Maria Manuel (3. September 1873 - 13. Februar 1874)
- Verlobungsbekanntgabe, 1874
- Urkunden von Maria Weidle aus Lausanne
- Eheschließung und Bestätigung, 1874
- Taufregisterauszug der ersten Tochter Maria, 1879

1 cm

### **2.3. Berufsstationen (Massenbach, Diakonissenhaus)**

11 Bestellnummer: 12

**M. Friedrich Weidle als Pfarrer in Massenbach bei Schwaigern** 1874-1881

Enthält:

- Besitzverzeichnis des Pfarrers
- Abschiedsworte an die Gemeinde in Massenbach
- kopierte Atlasseite zur Lage von Massenbach
- kopiertes Gruppengemälde mit König Wilhelm I von Württemberg, auf dem der Freiherr von Massenbach zu sehen ist

< 0,5 cm

12 Bestellnummer: 13

**Pfarrer am Diakonissenhaus** 1881, [1893]

Enthält:

- Zeitungsartikel zur Einführung als zweiter Geistlicher des Diakonissenhauses, 1881
- Zeitungsartikel zur Einweihung des Marthagartens in Stuttgart, bei der Pfarrer Weidle eine Predigt hielt
- Kopie aus "Alt-Stuttgarter Bauten im Bild": das Diakonissenhaus
- kopierte Buchseite: Entwicklung des Stuttgarter Diakonissenhauses

3 Schriftstücke

## 2.4. Korrespondenz mit Paul Holder

13 Bestellnummer: 14

### **Briefe von Paul Holder**

1883-1885

Enthält:

- Beschreibungen seines Lebens in den USA
- Umgang mit der Police von Paul Holder bei der New Yorker Germania Lebensversicherung nach dessen Tod

< 0,5 cm

## **2.5. Nachrufe, Kondolenzen**

14 Bestellnummer: 15

### **Nachrufe und Kondolenzen**

1895-1896

Enthält:

- Sterbeurkunde von M. Friedrich Weidle
- Zwei Todesanzeigen in Zeitungen
- gedruckte Todesanzeige
- Kondolenzbriefe z.B. vom Kabinett des württembergischen Königs, Sekretariat der württembergischen Königin Charlotte
- Zeitungsartikel die Beerdigung betreffend
- gedruckte Danksagung der Witwe Maria Weidle für die Anteilnahme am Tod ihres Mannes
- Nachrufe in Zeitungen

1 cm

### 3. MARIA WEIDLE, GEB. MANUEL

#### 3.1. Besitzverhältnisse

15 Bestellnummer: 17

**Besitzverzeichnis und Erbangelegenheit Maria Weidle  
betreffend**

1897-1905

Enthält:

- Besitzverzeichnis von Maria Weidle, 1897
- Verzeichnis der Sammlung von Kunstgegenständen, Kuriositäten  
und Naturalien aus allen Weltteilen von Maria Weidle
- Löschung der Grundstückshypothek, 1900
- Aufteilung des Nachlasses der Maria Weidle

0,5 cm

### **3.2. Tod Maria Weidles**

16 Bestellnummer: 16

**Tod von Maria Weidle, geb. Manuel**

1905

Enthält:

- Sterbeurkunde
- Zeitungstodesanzeige
- gedruckte Todesanzeige

3 Schriftstücke

#### 4. GENALOGIE DER FAMILIE WEIDLE

17 Bestellnummer: 18

**Genealogie der Familie Weidle**

1897, [1980]

Enthält:

- Auszug aus dem Familienregister, 1897
- Sammlung der Nachfahren zu Lebensstationen der Vorfahren
- Sammlung zur Familienlinie Manuel und Demieville

Darin:

- Foto von Paul Demieville in Fotosammlung entnommen

0,5 cm



## 5. MATERIALSAMMLUNG

18 Bestellnummer: 5

**Materialsammlung: Pietismus in Württemberg und Stuttgart,** [1970]  
**Ludwig Hofacker, Prälat Sixt von Kapff, Johann Christopf**  
**Blumhardt und Johann Tobias Beck**

Enthält:

- Kopierte Zeitungs- und Buchartikel

2 cm

## 6. BIBLIOTHEKSGUT

19 Bestellnummer: 19

### Liste des Bibliotheksguts

- Worte am Grabe des Herrn Friedrich Weidle, früheren Institutsvorstehers in Stuttgart, geboren am 29. November 1808, entschlafen den 5. Dezember 1876, gesprochen von Prälat Dr. Kapff. Stuttgart 1876.
- Worte am Grabe von Charlotte Weidle geb. Holder. Geboren am 19. August 1825, gestorben den 10. März 1883, beerdigt den 13. März 1883. Gesprochen von Stadtpfarrer Reiff. Stuttgart 1883.
- Denkschrift zur 50jährigen Jubelfeier der evangelischen Diakonissenanstalt Stuttgart 1854-1904. Stuttgart 1904.
- Blätter aus dem Diakonissenhaus in Stuttgart, 12. Jahrgang Nr. 5, August 1897 (mit Todesanzeige für M. Friedrich Weidle).
- Worte der Erinnerung an Friedrich Weidle, Pfarrer an der Diakonissenanstalt in Stuttgart. Stuttgart 1897.

---

**Index**

- Barth  
~ Gebrüder 4
- Beck  
~ Johann Tobias 18
- Beerdigung  
~ M. Friedrich Weidle 14
- Besitzverzeichnis  
~ Maria Weidle 15
- Bibliotheksgut 19
- Blumhardt  
~ Johann Christoph 18
- Buck  
~ Alice 7
- Bürgerbrief  
~ J. Friedrich Weidle 1
- Demieville  
~ Familienlinie 17  
~ Paul 17
- Deutsch-Französischer Krieg  
~ 1870/71 9
- Diakonissenhaus Stuttgart 12  
~ Festschrift zur 50jährigen Jubelfeier 19
- Erbe  
~ Maria Weidle 15
- Familienregister 17
- Genealogie 17
- Germania Lebensversicherung 13
- Gewerbeschule 1
- Grabrede  
~ J. Friedrich Weidle 19
- Grundstückshypothek 15
- Heirat  
~ M. Friedrich Weidle 10
- Hofacker  
~ Ludwig 18
- Holder  
~ Paul 2, 4, 13
- Hypothek 2
- Kapff  
~ Sixt von 18, 19
- Koedukation 8
- Konsistorium 1, 3
- Ludwigsburg  
~ Waisenhaus 1
- M. Friedrich Weidle 14
- Mädchenschulwesen 3
- Manuel  
~ Familienlinie 17
- Massenbach (HN)  
~ Freiherr von 11  
~ Pfarrstelle 11
- Mörrike-Gymnasium 7, 8
- Müller  
~ Peter 7
- Nachlass  
~ Maria Weidle 15
- Nachrufe  
~ M. Friedrich Weidle 14
- New York 13
- Olga-Orden 9
- Orden  
~ M. Friedrich Weidle 9
- Ordinariatsurkunde  
~ M. Friedrich Weidle 9
- Paulinenpflege Winnenden 1
- Pietismus 18
- Portraits  
~ Weidle 7
- Provisorat 1
- Prüfung  
~ Realschullehrer 1

- 
- Reiff  
~ Christoph Friedrich 19
- Reihlen 3
- Sammlung  
~ Maria Weidle 15
- Schulanbau 8
- Schulgebäude  
~ Paulinenstraße 4, 6  
~ Tübinger Straße 4, 6
- Schuljubiläum  
~ 50 Jahre 6  
~ 75 Jahre 5  
~ 125 Jahre 7  
~ 150 Jahre 8
- Stadtdirektion  
~ Stuttgart 3
- Sterbeurkunde 14  
~ Maria Weidle 16
- Stuttgart  
~ Diakonissenhaus 12, 19  
~ Marthagarten 12  
~ Stadtdirektion 3  
~ Waisenhaus 1
- Taufregister  
~ M. Friedrich Weidle 9  
~ Maria Weidle 10
- Theateraufführung 8
- Tod  
~ M. Friedrich Weidle 14
- Todesanzeige  
~ M. Friedrich Weidle 14  
~ Maria Weidle 16
- Töchterinstitut 5
- Tübingen  
~ Universität 9
- Turmhahn 7
- Universität  
~ Tübingen 9
- Urkunde für die Pflichttreue  
~ M. Friedrich Weidle 9
- Verlobung  
~ M. Friedrich Weidle 10
- Vermögensnachlass  
~ Charlotte Weidle 2
- Waisenhaus  
~ Ludwigsburg 1  
~ Stuttgart 1
- Weidle  
~ Charlotte 2, 2, 19  
~ Günther 7  
~ J. Friedrich 1, 1  
~ M. Friedrich 9, 9, 9, 10, 11, 14, 19  
~ Maria 10, 10, 14, 15, 16
- Weidle'sches Töchterinstitut 6  
~ Gründung 3
- Wertpapier  
~ J. Friedrich Weidle 2  
~ Paul Holder 2
- Wilhelm I.  
~ König von Württemberg 11
- Winnenden  
~ Paulinenpflege 1
- Württemberg  
~ Charlotte 14  
~ Elsa 5  
~ Olga 5, 9
- Württembergische Regierung 1
- Zeitungsartikel 5, 6, 7, 8, 14, 18
- Zeugnis  
~ J. Friedrich Weidle 1  
~ M. Friedrich Weidle 9

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> _____	1
<b>1. J. Friedrich Weidle</b> _____	4
1.1. Zeugnisse _____	4
1.2. Weidle'sches Töchterinstitut _____	5
1.2.1. Jubiläen der Schule _____	7
<b>2. M. Friedrich Weidle</b> _____	8
2.1. Zeugnisse _____	8
2.2. Ehe mit Maria Weidle _____	9
2.3. Berufsstationen (Massenbach, Diakonissenhaus) _____	10
2.4. Korrespondenz mit Paul Holder _____	11
2.5. Nachrufe, Kondolenzten _____	12
<b>3. Maria Weidle, geb. Manuel</b> _____	13
3.1. Besitzverhältnisse _____	13
3.2. Tod Maria Weidles _____	14
<b>4. Genalogie der Familie Weidle</b> _____	15
<b>5. Materialsammlung</b> _____	16
<b>6. Bibliotheksgut</b> _____	17